Pneumologische Intensivmedizin

Die pneumologische Intensivmedizin nimmt einen immer größeren Stellenwert in der Patientenversorgung ein. Daher ist es uns eine besondere Freude, erneut ein Themenheft zu diesem wichtigen Bereich der Pneumologie vorzulegen.

Die kompetenten Autoren greifen kritische Aspekte der pneumologischen Intensivstation in ihren Beiträgen praxisnah auf und stellen die aktuelle Datenlage zu Diagnostik und Therapie dar.

Auf den Stationen und insbesondere den Intensivstationen führen Erreger mit ausgeprägten Resistenzspektren (im Sinne von Multiresistenzen) zu immer neuen Herausforderungen an die personellen, apparativ-technischen und räumlichen Ressourcen. Daher widmet sich ein aktueller Überblick diesem komplexen Thema. Der Beitrag konzentriert sich dankenswerterweise auf die Bewertung von Strategien, der Resistenzentwicklung auf der Intensivstation entgegenzuwirken.

Die pneumologische Intensivmedizin nimmt einen immer größeren Stellenwert in der Patientenversorgung ein

Ein breites Spektrum von Erregern kommt als Ursache einer Pneumonie in Frage, dem ein differenziertes Arsenal an antimikrobiellen Substanzen gegenübersteht. Obwohl die Pneumonie auf der Intensivstation eine weit verbreitete Diagnose ist, stellen die effiziente Diagnostik und Therapie nach wie vor komplexe Aufgaben dar.

Eine wichtige Differenzialdiagnose zu infektiösen Lungenerkrankungen sind die Veränderungen im Rahmen von pulmonalen Syndromen. Im vorliegenden Beitrag werden der interdisziplinäre An-

satz bei der ätiologischen Abklärung auf der Intensivstation sowie die überwiegend immunsuppressiven therapeutischen Optionen aufgezeigt.

Kommt es beim Patienten zum Lungenversagen und Ausfall der respiratorischen und ventilatorischen Funktion, bieten seit Kurzem extrakorporale Lungenunterstützungssysteme einen therapeutischen Ansatz für die vital bedrohten Patienten. Aus ihrer großen Erfahrung beschreiben die Autoren die technisch-apparativen Entwicklungen, die richtige Patientenselektion und die Erfolgsaussichten bei diesen pulmonal wohl am schwersten erkrankten Patienten.

Viel Gewinn bei der Lektüre wünschen Ihnen

Prof. Dr. Joachim Lorenz

PD Dr. F. Joachim Meyer

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. J. Lorenz

Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin,
 Klinikum Lüdenscheld
 Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheld
joachim.lorenz@klinikum-luedenscheld.de

PD Dr. F. J. Meyer

Klinik für Pneumologie und Gastroenterologie,
 Klinikum München-Harlaching
 Sanatoriumsplatz 2, 81545 München
joachim.meyer@klinikum-muenchen.de